

Parlamentarischer Vorstoss

2018/71

Geschäftstyp: Interpellation

Titel: **Aufklärungsunterricht von sexuell übertragbaren Krankheiten an den Schulen**

Urheberin: Lucia Mikeler Knaack

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 11.01.2018

Dringlichkeit: --

Die Herausforderungen im Umgang mit HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten sind gross und entsprechend sind Aufklärung und Prävention in den Schulen wichtige Steuerelemente um die steigende Zahl der Krankheiten wie Chlamydien, Syphilis und Gonorrhö nicht weiter ansteigen zu lassen. Laut Lehrplan ist Aufklärung im Schulungsfeld Individuum und Gesundheit verbunden mit Prävention ein fester Bestandteil des Unterrichts. Jedoch ist es der Schulleitung oder der Lehrperson überlassen diesen Unterricht selbst zu gestalten oder externe Unterstützung anzufordern, oder gar nicht anzubieten. Bis anhin besteht eine Leistungsvereinbarung mit der Aids-Hilfe beider Basel Informationsveranstaltungen an den Schulen der Sekundarstufe I und II zum Thema durchzuführen. Laut Aussagen der Geschäftsstelle sind die Beratungsanfragen auf Sekundarstufe I deutlich zurückgegangen. Mit der Umsetzung von Harnos gilt es auch zu berücksichtigen, dass die Kinder bereits in der Primarschule Aufklärungsunterricht benötigen könnten.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um eine schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist sicher zu stellen, dass eine Aufklärung und Prävention der sexuell übertragbaren Krankheiten in den Schulen, besonders auf Sekundarstufe I, erfolgt?
2. Wie erklärt sich der Regierungsrat den Rückgang der Nachfragen von Informationsveranstaltungen durch die Aids-Hilfe beider Basel?
3. Wurde durch den Wechsel von fünf auf sechs Jahre Primarschule die Aufklärung und Prävention in den Lehrplan der Primarschule miteinbezogen?